



## 5. Symposium der Deutschsprachigen Gesellschaft für Motivierende Gesprächsführung e.V.

29. Juni 2019 in Berlin, Alt-Tempelhof  
**Motivierende Gesprächsführung  
in Management und Führung**

### Hauptvorträge

#### Steuern – Gestalten – Folgen. MI als Instrument der Mitarbeiterführung im Unternehmen

Referent: Dr. Georg Kremer

Moderne Mitarbeiterführung im Unternehmen verlangt von den Führungskräften anspruchsvolle kommunikative Qualitäten. Sie müssen steuern und dirigieren und damit Sicherheit geben, hinter der nächsten Kurve aber auch mal das Steuer aus der Hand geben. Sie müssen Ziele vorgeben - und im nächsten Moment zieloffen agieren, um neues Terrain zu erschließen. Sie müssen Mitarbeitenden Raum geben und Kreativität ermöglichen - und an anderer Stelle deutlich machen, dass der Raum eng ist. Entscheidend ist, dass die Führungskraft weiß, wie die Mitarbeitenden denken, wie sie „ticken“, wo sie stehen. MI ist hier als Mittel der Kommunikation geeignet, genau das zu gewährleisten. Sich interessieren, wertschätzen, respektieren, neugierig sein, offen fragen, aktiv zuhören, Optionen abwägen, die individuellen Ressourcen ermitteln und stärken, realistische Entwicklungsziele vereinbaren, all das, was sich in der Arbeit mit Klientinnen und Klienten bewährt hat, lässt sich auf die moderne Mitarbeiter- und Unternehmensführung übertragen. Im Vortrag werden MI-typische Elemente und Interventionen auf die konkreten Bedingungen eines großen Unternehmens angewandt. Möglichkeiten und Grenzen von MI in der Kommunikation von Führungskräften werden beispielhaft aufgezeigt.

#### Ansprechen, motivieren und leiten – MI als Instrument der Führung von Gruppen

Referent: Uli Gehring

(Gute) Gruppen bedeuten Vielfalt und Polyvalenz. Sie benötigen eine andere Form der Ansprache und Anleitung als Individuen. Im Hinblick auf Motivationsförderung bieten sich Chancen und es gibt einige Gefahren. Bei der Leitung von Gruppen besteht die Herausforderung darin,

die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen, Werte und Motivationen als „Schatz der Gruppe“ nutzbar zu machen. Dieser „Geburtshilfeprozess“ entspricht der „evozierenden“, herauslockenden Herangehensweise des Motivational Interviewing (MI). Welches Handwerkszeug dafür benötigt wird, worauf zu achten ist und welche Fehler zu vermeiden sind, wird in diesem Vortrag thematisiert.

### Kurzvorträge

#### MI in der Personalentwicklung (BEM) und in der Sozialberatung

Referentin: Shantala Bauer

Die Methode der Motivierenden Gesprächsführung wird bei BASF seit vielen Jahren angewandt um Mitarbeitende in den verschiedensten Problemlagen und Herausforderungen zu beraten. So wurden alle Mitarbeitende des im Personalbereich angesiedelten „Betrieblichen Eingliederungsmanagements“ in dieser Beratungsmethode geschult und wenden diese seit Einführung des BEM 2017 bei den Beratungsgesprächen an. Das BEM kommt dann zum Tragen, wenn Mitarbeitende innerhalb von zwölf Monaten mehr als 42 Tage erkrankt waren. Sei es durch eine schwere Krankheit, einen Unfall oder auch eine RehaMaßnahme nach Erkrankung. Eine noch längere Tradition hat MI in der Sozial- und Lebensberatung. Hier wird die Methode seit mehr als 20 Jahren in den verschiedensten Bereichen eingesetzt. Sei es bei der allgemeinen Lebensberatung, bei Problemen mit Suchtmitteln, im Bereich der Pflege und Angehörigenbetreuung oder auch in der Schuldnerberatung. Überall kann MI gewinnbringend eingesetzt werden, um Mitarbeitende zu motivieren, selbst eine Veränderung ihrer persönlichen Situation herbeizuführen.



## Mit zwei verschiedenen Brillen betrachtet - Möglichkeiten und Grenzen der Motivierenden Gesprächsführung in der Praxis

Referentin: Dr. Melanie Vonau

Die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung lassen sich in der Praxis in verschiedenen Kontexten anwenden und zwei davon werden im Rahmen dieses Kurzvortrages von der Referentin aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen näher beleuchtet. Zum einen werden die Möglichkeiten und möglichen Grenzen dieser Gesprächstechnik innerhalb von Führungskräfte-Coachings fokussiert und zum anderen wird die Anwendbarkeit dieser Technik im Rahmen von organisationalen Veränderungen in der Rolle als Führungskraft und Projektleitung reflektiert.

## Workshops

### (1) Bad News motivierend vermitteln- den Geist von MI in herausfordernden Situationen erfahren

Leitung: Maya Locher

In diesem Workshop geht es um die Übungsanwendung von MI beim Vermitteln von Bad News- das schlechte Nachrichten Gespräch. Die Basismethoden der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick werden zusammengefasst und mit Kurzintervention zu Bad News zwei Konzepte zusammengeführt. Der Workshop bietet TN ein Raster und Sicherheit wertschätzend heikle Themen anzusprechen und WIN/WIN Situationen anzustreben. Bad News aus der Praxis können diskutiert und anhand des Rasters vor Ort geübt werden. Teilnehmende können die Grundlagen, den Spirit von MI kennenlernen oder spezifisch vertiefen. Die Basismethoden OARS Open Questions, Affirmation, Reflective listening, summary von MI werden direkt angewandt.

### (2) Kollegiale Beratung

Leitung: Philipp Dinkel

Kollegiale Beratung (KB)...machen wir alle... findet zwischen Tür und Angel statt...ist Entlastungs-faktor Nr. 1 in schwierigen psychosozialen Feldern...ist selbstverständlich...!? Wahrscheinlich schon – und zugleich gilt: kollegiale Beratung ist nicht gleich kollegiale Beratung. Im Workshop wird KB als eine klar strukturierte Methode der Intervision vorgestellt. Dabei nehmen die beteiligten Akteure definierte Rollen ein und halten sich an

vorgegebene Kommunikationsregeln. Ziel ist, neben der reinen Anliegenbearbeitung, alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen. Dies gelingt u.a. durch einen standardisierten Ablauf und passgenaue Beratungsformate. Halten sich alle Teilnehmenden an die vorgegebene Struktur, kann KB die Rolle der externen Supervision ersetzen.

### (3) MI Kurzintervention

Leitung: Samer Schleusener

Häufig sehen sich Therapeuten und Berater mit der Situation konfrontiert, wenig Zeit zu haben ein Anliegen oder ein Problem anzusprechen und Menschen zu etwas zu motivieren. MI bietet mit Hilfe von Kurzintervention die Möglichkeit mit nur begrenzter Zeit zielgerichtet auf eine Veränderungsmotivation hinzuarbeiten. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden mit MI-Kurzinterventionen vertraut zu machen und die Anwendung dieser zu üben.

### (4) Wertschätzung von Unternehmen

Leitung: Klemens Hundelshausen

Wenn Mitarbeitende in Betrieben befragt werden, was sie von Ihren Vorgesetzten erwarten, steht Wertschätzung ganz oben auf der (Wunsch)liste. Wunschliste deshalb, weil viele Beschäftigte Wertschätzung weder aufrichtig und spürbar erleben. Motivierende Gesprächsführung stellt hier Haltungen und Tools zur Verfügung, die dafür geeignet sind, dass Mitarbeitende sich gesehen und wertgeschätzt fühlen. Im Workshop beschäftigen wir uns mit entsprechenden Haltungen und Methoden auseinander – auf der Basis von MI und über den Tellerrand hinaus. Methodisch werden in dem Workshop Rollenspiele, Kurzvorträge und praktische Übungen zu MI Inhalten und aus der Theaterpädagogik eingesetzt.